

Beschlussvorlage

Drucksache VL-52/2022

- öffentlich -

Datum: 16.03.2022

Federführendes Amt	Bürgermeister
--------------------	---------------

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand	21.03.2022	vorberatend
Bau-, Energie- und Umweltausschuss	31.03.2022	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	31.03.2022	vorberatend
Gemeindevertretung	05.04.2022	beschließend

Maßnahmen zum Klimaschutz der Gemeinde Lahntal; hier: Beantragung einer Förderung im Rahmen des Projektes „Energetische Stadtsanierung, - Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier KfW 432“ und Schaffung einer Stelle einer Klimamanagerin / eines Klimamanagers

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal beauftragt den Gemeindevorstand der Gemeinde Lahntal einen Förderantrag im Rahmen des Projektes „Energetische Stadtsanierung, - Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier KfW 432“ zu stellen und bei entsprechender Genehmigung eine Ganztagsstelle einer Klimamanagerin / eines Klimaschutzmanagers, befristet für die Dauer der Laufzeit des Förderbescheides, mit Vergütung nach Entgeltgruppe 11 TVöD einzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Es wird mit Kosten von ca. 60.000 € Personalkosten/Jahr gerechnet, zzgl. einmalig die Kosten der Bereitstellung eines Arbeitsplatzes (pauschal 15.000 €). Die Maßnahme kann bei Bewilligung des Förderantrages frühestens am 1. Juli 2022 beginnen.

Für 2022 ist damit mit zusätzlichen Kosten von 45.000 € (30.000 € Personalkosten zzgl. Einrichtung des Arbeitsplatzes) zu rechnen. Bei der angestrebten Förderung mit 95% ist mit folgenden Eigenmitteln der Gemeinde Lahntal zu rechnen:

Position	2022	2023	2024	2025	2026
Personalkosten	30.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	30.000 €
Arbeitsplatz	15.000 €				
Summe	45.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	30.000 €
Förderung Bund	33.750 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	22.500 €
Förderung Land	9.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	6.000 €
Eigenmittel	2.250 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €	1.500 €

Im Haushalt 2022 (Ergebnishaushalt) wurden 15.000 € für Maßnahmen des Klimaschutzes eingestellt, die mithin zur Deckung der Eigenmittel der Gemeinde Lahntal herangezogen werden können.

Sachdarstellung:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal hat in ihrer Sitzung am 17.02.2022 mit 26 Stimmen einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal beauftragt den Gemeindevorstand, weitere Maßnahmen zum Klimaschutz in der Gemeinde zu identifizieren, auch in Zusammenarbeit mit überregionalen Institutionen. Dies soll die im Pariser Klimaschutzabkommen formulierten Ziele unterstützen.“

Diesem Beschluss sind eine Vielzahl von Beschlüssen vorausgegangen, die im Aktionsplan Klimaschutz der Gemeinde Lahntal aufgelistet wurden. Der „Aktionsplan Klimaschutz“ wurde zuletzt am 15.12.2021 fortgeschrieben und der Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal zur Kenntnis gegeben.

Trotz der durchaus vielen Projekte, die die Gemeinde Lahntal in den vergangenen Jahren in Richtung Klimawandel und als Beitrag zum Klimaschutz auf den Weg gebracht hat, fehlen besonders noch Projekte des Energiewandels für die eigenen Liegenschaften und die Erzeugung von erneuerbarer Energie im Gemeindegebiet. Auf diesen für den Klimaschutz wichtigen Betätigungsfeldern, ohne die ein echter Beitrag für den Klimaschutz in Lahntal nicht abzubilden ist, kam die Gemeinde Lahntal nicht voran, weil ihr dazu in der Regel die erforderlichen Eigenmittel nicht zur Verfügung standen bzw. stehen.

Der Bürgermeister hat sich daher Ende 2021 an Herrn Dr. Karsten McGovern um Beratung gewandt, der Geschäftsführer der Landesenergieagentur (LEA Hessen) ist.

Für den 03.02.2022 konnte ein Workshop vereinbart werden, in dem Ideen erarbeitet werden sollten, wie eine kleine Gemeinde mit begrenzten finanziellen Ressourcen verstärkt im Klimaschutz aktiv sein kann. Es ging dabei auch um die Unterstützung bei der Planung, Priorisierung und Umsetzung weiterer Klimaschutzmaßnahmen. An dem Workshop nahmen neben Herrn Dr. McGovern und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LEA, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Lahntal und auf Bitten des Bürgermeisters für die Gemeindevertretung der Gemeinde Lahntal der thematisch zuständige Vorsitzende des Bau-, Energie- und Umweltausschusses, Herr Dr. Claus Opper, teil.

Als Ergebnis des Workshops wurden der Gemeinde Lahntal folgende Vorschläge unterbreitet:

- Antragstellung Kommunales Energiemanagement
- Antragstellung KfW 432
- Umsetzung der Treibhausgasbilanzierung

➤ Anlage 1: Empfehlungen der LEA aus dem Workshop vom 03.02.2022.

Die Teilnehmer der Gemeinde Lahntal am Workshop hielten (ggfs. als ersten Schritt) eine Antragstellung nach dem Projekt „Energetische Stadtsanierung, - Zuschuss Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier KfW 432“ als aktuell effektivsten Beitrag, den Klimaschutz in Lahntal für angebracht und leistbar. Wie bereits in der Niederschrift der LEA zum Workshop festgehalten, ist der große Vorteil neben einem integrierten Konzept, das ebenfalls eine Personalstelle im Sanierungsmanagement gefördert wird, die das Konzept umsetzt und weiterführende Aufgaben übernimmt, wie zum Beispiel Förderanträge für Modernisierungsmaßnahmen stellt.

➤ Anlage 2: Präsentation des Landkreises vom 17.12.2020.

➤ Anlage 3: Merkblatt der KfW zum Programm 432 (10.2021).

Vorgesehen ist, eine Ganztagsstelle einer Klimaschutzmanagerin bzw. eines Klimaschutzmanagers für den Förderzeitraum von 4 Jahren mit Entgelt nach Entgeltgruppe 11 TVöD (mit Verlängerungsmöglichkeit über weitere 2 Jahre) zu schaffen. Dies entspricht Kosten von ca. 60.000 €/p.A.. Die Eingruppierung folgt der Qualifikation der Bewerberin bzw. des Bewerbers.

Das Förderprogramm sieht eine Förderung in Höhe von 75% der entstehenden Kosten durch die KfW und die Übernahme von weiteren 20% durch das Land Hessen vor. Die Eigenmittel der Gemeinde Lahntal betragen als Klimaschutzkommune damit lediglich 5% der entstehenden Kosten.

Zur Vorstellung und Diskussion des Programmes „Quartierskonzepte nach KfW 432“ wollen wir für die Ausschuss-Sitzung Herrn Armin Raatz der Klima- und Energieeffizienz Agentur (KEEA) gewinnen.

Ergänzende Kooperation mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf im Förderprogramm „Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“

Der Kreistag beauftragte am 19.11.2021 den Kreisausschuss in Zusammenarbeit mit den Kommunen des Landkreises ein Klimawandelfolgenmanagement aufzubauen und dafür Förderprogramme zu nutzen.

Das Bundesumweltministerium bietet derzeit mit der „Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ ein dreistufiges Förderprogramm an:

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat den Kommunen des Landkreises eine Kooperation im Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) „Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ angeboten. Dieses dreistufige Förderprogramm untergliedert sich wie folgt:

- Stufe 1 – Erstellung eines Nachhaltigen Anpassungskonzeptes (Erstvorhaben)
- Stufe 2 – Umsetzungsvorhaben (Anschlussvorhaben)
- Stufe 3 – Ausgewählte Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Die Gemeinde Lahntal hat sich gemeinsam mit neun weiteren Kommunen des Landkreises an der Kooperation mit dem Landkreis beteiligt. Die Beteiligung ist für die kreisangehörigen Kommunen kostenfrei.

Manfred Apell
Bürgermeister